

Markt Bad Endorf
Kämmerei

Beteiligungsbericht
für
das
Rechnungsjahr 2008

gemäß Art. 94 Abs. 3 GO

ergänzt am 8.3.2011

A) Allgemeines

Der Markt Bad Endorf ist nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung verpflichtet, einen jährlichen Bericht über seine Beteiligungen zu erstellen und diesen auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung des Marktes Bad Endorf insgesamt, sowie auch in den einzelnen Beteiligungen transparent zu machen.

Der Schwerpunkt des Berichts liegt in der Darstellung der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der einzelnen Unternehmen. Die ausführliche und vollständige Wiedergabe der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen bilden die Grundlage für die anhand von Kennzahlen abgebildete finanzwirtschaftliche Analyse.

Daneben sind die wichtigsten Finanzbeziehungen des Marktes zu den einzelnen Unternehmen dargestellt, wie z. B. Bürgschaftsverpflichtungen und Finanzleistungen in Form von Darlehen, Zuschüssen und sonstigen Leistungen des Marktes an die Unternehmen.

Der vorliegende Bericht gibt auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse 2006, 2007 und 2008 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen an denen der Markt beteiligt ist.

Da die Daten sehr komprimiert dargestellt sind, werden im Folgenden die zur Interpretation notwendigen Informationen zu den einzelnen Tabellen gegeben.

1 Kennzahlen der Finanzlage		
a	Eigenkapitalquote	$EK \times 100\% / \text{Gesamtkapital}$ je größer EK zu FK, desto krisenfestere Finanzierung
b	Fremdkapitalquote	$FK / \text{Ges. Kap. (FK+EK)}$
c	Anlagendeckung I	$EK \times 100 / \text{Anlagevermögen}$
d	Anlagendeckung II	$(EK + \text{langfr. FK}) \times 100 / AV$
2 Kennzahlen der Vermögenslage		
a	Anlagenintensität	$AV \times 100 / \text{Ges. Vermögen}$ Maßstab f. Anpassungsfähigkeit und Flexibilisierung
b	Umlaufintensität	$UV \times 100 / \text{Ges. Vermögen}$ Maßstab zur Beurteilung der Finanzierung
3 Kennzahlen zur Liquidität		
a	Liquidität I	$\text{liquide Mittel} / \text{kurzfr. FK}$ Liquidität bedeutet die Fähigkeit eines Betriebes, jederzeit in der Lage zu sein, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen
b	Liquidität II	$\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen} / \text{kurzfr. FK}$ Richtwerte
c	Liquidität III	$\text{Umlaufvermögen} / \text{kurzfr. FK}$ Liquidität I mind. 20 % Liquidität II mind. 100 % Liquidität III mind. 200 %

4 Kennzahlen der Ertragslage

a	Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$
b	Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Ergebnisübernahme} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
c	Kostendeckung	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Betriebsaufwand}}$

aa) öffentlicher Zweck

Ein öffentlicher Zweck muss das Unternehmen bzw. die Beteiligung daran erfordern. Der öffentliche Zweck bezieht sich dabei nicht auf die Rechtsform des Unternehmens, sondern auf die Tätigkeit des Unternehmens bzw. auf den Unternehmensgegenstand, der von einem gewissen öffentlichen Zweck getragen werden muss. Die im eigenen Wirkungskreis der kommunalen Gebietskörperschaften fallenden Aufgaben werden stets von einem öffentlichen Zweck getragen. Außer den Pflichtaufgaben kommt auch die Erfüllung freiwilliger Aufgaben in Betracht. Nach den gesetzlichen Bestimmungen gibt es hierzu keine abschließende Auflistung. Das Spektrum darf von sozialen über umweltpolitische bis zu wirtschaftsfördernden Maßnahmen gehen.

bb) Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse geben Auskunft darüber, welchen Anteil der Markt am gezeichneten Kapital hat, bzw. ob weitere Beteiligungen vorliegen.

cc) Zusammensetzung der Organe

Organe von Unternehmen sind grundsätzlich die Geschäftsführung und die Versammlung der Gesellschafter und bei bestimmten Gesellschaftsformen ein freiwilliger Aussichtsrat oder Beirat.

dd) Bezüge der Geschäftsführung

Die einzelnen Beteiligungsgesellschaften wurden auf die Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe hingewiesen. Diese Veröffentlichung erfolgte aber nur teilweise.

Im Anhang zum Jahresabschluss wurden teilweise keine Bezüge der Geschäftsführer aufgenommen (Art. 94 Abs. 3 Satz 2 GO i. V. m. §§ 285 Nr. 9a und 286 Abs. 4 HGB).

ee) Ertragslage

Wesentlicher Bestandteil der Ertragslage ist das Jahresergebnis. Die Beurteilung der Ertragslage erfolgt über Rentabilitätskennzahlen; zugleich sind die Ergebnisse der Vorjahre dargestellt.

ff) Kreditaufnahme und Schuldenstände jeweils zum 31.12.

Hier werden die neu aufgenommenen längerfristigen Kreditbeträge aufgeführt. Kurzfristige Überziehungskredite werden nicht genannt.

Kapitalanteile an den Gesellschaften, an denen der Markt beteiligt ist, zum 31.12.2008

Die aktuellen Kapitalanteile des Marktes an Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden.

Betrieb	Stammkapital	Anteil Markt	Prozent
Chiemsee Tourismus e.V. & Co KG	172.000,00 €	10.000,00 €	5,81%
Ges.f. komm. Wohnungsbau mbH	51.129,19 €	51.129,19 €	100%
Stiftung GWC GmbH	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	100%
GWC AG	1.950.000,00 €	526.136,00 €	26,98%

Personalstatistik Stand 31.12.2008

	Chiemsee T.	Gfkw mbH	Stiftung	GWC AG
Vollbeschäftigt	2	0	0	27
teilbeschäftigt	12	1	1	0
AZUBIS/Praktikanten	0	0	0	0
Gesamt	14	1	1	27

Garantieverpflichtungen des Marktes Bad Endorf

Es bestehen keine Bürgschaften des Marktes gegenüber den Gesellschaften an denen der Markt Bad Endorf beteiligt ist.

Besetzung der Aufsichtsräte bzw. der Beiräte

Beirat der Chiemsee Tourismus e.V. & Co. KG

Beirat bis 25.6.2008

BM Stefan Beer, Klaus Daiber, Franz Gnadl, Kaspar Öttl, Christian Fichtl, Eric Zbil, Michael Feßler, Ferdinand Reb, BM Konrad Glück

Beirat ab 25.6.2008

BM Klaus Daiber, Augustin Voit, Gudrun Unverdorben, Jürgen Seifert, Rudi Jantke, Michael Feßler, Eric Zbil, Benno Graf und Ferdinand Reb

Beirat der Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

Mitglieder ab 1.5.2008

1. Bürgermeisterin (1. Vorsitzende)
Gudrun Unverdorben
Walter Kindermann sen. (Ehrenbeiratsvorsitzender)
Hans Hofstetter (CSU)
Walter Kindermann jun. (SPD)
Hans Kotiers (ÜWG)
Martin Lauber (EFL)

bis 30.4.2008

1. Bürgermeister Hans Hofstetter
Walter Kindermann sen.
Karl Perl (CSU)
Walter Kindermann (SPD)
Hans Kotiers (ÜWG)
Martin Lauber (EFL)

Aufsichtsrat der Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

bis 30.4.2008

Herr Hans Hofstetter (Aufsichtsratsvorsitzender)
Herr Hieronymus Stockinger (SPD)
Herr Rupert Rotter jun. (ÜWG)
Herr Martin Lauber (EFL)
Herr Karl Perl (CSU)

ab 1.5.2008

Frau Gudrun Unverdorben (AR
Vorsitzende)
Herr Hans Hofstetter
Herr Hans Kotiers
Herr Martin Lauber
Herr Georg Mitterer

Aufsichtsrat der GWC AG

Herr Günther Harm (Aufsichtsratsvorsitzender) ab 25.7.2008 vorher Herr Helmut Schatt ausgeschieden zum 25.7.2008

Frau Gudrun Unverdorben (Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende) ab 27.5.2008

Herr Hieronymus Stockinger ab 25.7.2008

Herr Andreas Krug

Herr Michael Unterreitmeier jun.

Herr Dr. Jansen ab 25.7.2008

Herr Hans Hofstetter bis 27.5.2008 stellvr. Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Adolf Dingreiter bis 25.7.2008

Herr Walter Bippus Ehrenvorsitzender

Herr Anton Müller Ehrenvorsitzender

Arbeitnehmersvertreter:

Herr Menschhorn

Herr Reikowski bis 25.7.2008

Frau Flender-Back

Frau Kaliwas ab 25.7.2008

Chiemsee Tourismus e.V. & Co. KG

1. Rechtsform: E.V. & Co. KG

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Vermarktung und Vertrieb von touristischen Leistungen, Marketing für den Chiemsee, Durchführung von Veranstaltungen für Kultur, Unterhaltung, Sport, Brauchtum und Freizeit. Der öffentliche Zweck ist, durch die überörtliche Förderung des Tourismus den gemeindlichen Fremdenverkehr zu fördern.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 172 T€

Komplementär: Chiemsee-Tourismus e.V. & Co KG Kommanditisten: 19 Gemeinden und 9 sonst. Gesellschafter

Geschäftsanteil des Marktes Bad Endorf: 10 T€ das sind 5,82 %

4. Zusammensetzung der Organe

Für die KG besteht ein Beirat, der bereits aufgeführt ist. Ferner besteht noch ein Marketingausschuss. Die Chiemsee-Tourismus e.V. wird vom Geschäftsführer Herrmann Roth vertreten.

5. Beschäftigte

Bei der Gesellschaft waren 5 Vollbeschäftigte und 10 Teilbeschäftigte und 5 Praktikanten angestellt.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten

	2006	2007	2008	Differenz
	AKTIVA			
Anlagevermögen	12.449,00 €	11.222,00 €	11.118,00 € -	104,00 €
Forderungen	1.399,08 €	11.910,81 €	-	11.910,81 €
sonst. Vermögensgegenstände	12.000,00 €			
Forderungen CAT	- €	- €	- €	- €
Vorsteuer	8,74 €	162,64 €	212,52 €	49,88 €
Körperschaftssteuerückf.	0,73 €	0,73 €	0,84 €	0,11 €
Umsatzsteuerforderung	2.872,65 €	3.876,07 €	4.835,11 €	959,04 €
Sparkasse	3.539,91 €	4.785,22 €	28.288,67 €	23.503,45 €
Volksbank	1.801,69 €	2.574,01 €	3.158,35 €	584,34 €
Gesamt	34.071,80 €	34.531,48 €	47.613,49 €	13.082,01 €
	PASSIVA			
Kapital zum 31.12.2009	26.077,60 €	31.900,54 €	35.207,59 €	3.307,05 €
Rückstellungen	1.200,00 €	1.350,00 €	1.300,00 € -	50,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	1.527,24 €	1.880,94 €	3.876,53 €	1.995,59 €
Verbindlichkeiten Tourismus KG	5.266,96 €		7.229,37 €	7.229,37 €
Gesamt	34.071,80 €	35.131,48 €	47.613,49 €	12.482,01 €

Aus den vorliegenden Unterlagen ist es nicht möglich entsprechende Bilanzkennzahlen zu entwickeln. In der Bilanz liegt eine Differenz von 400 € vor.

7. Daten der Erfolgsrechnung

Eine G + V liegt nicht vor. Es besteht ein Haushaltsplan . Kennzahlen der Ertragslage können nicht erstellt werden.

	2006	EINNAHMEN		Differenz
		2007	2008	
Mitgliedsbeiträge	10.745,60 €	10.106,50 €	9.850,86 € -	255,64 €
Zuschüsse Lkrse.	32.000,00 €	30.200,00 €	31.000,00 €	800,00 €
Kostenbeteiligungen	31.264,51 €	31.489,19 €	31.378,38 € -	110,81 €
Erlöse Tagungsraum	2.610,00 €	1.930,00 €	2.262,52 €	332,52 €
sonst. Erlöse	5.229,20 €	2.852,45 €	2.316,40 € -	536,05 €
sonst. Erträge	1.211,51 €	1.324,89 €	314,01 € -	1.010,88 €
Gesamt	83.060,82 €	77.903,03 €	77.122,17 € -	780,86 €
		AUSGABEN		
Personalkosten	3.510,83 €	1.352,94 €	0 -	1.352,94 €
Anschaffungen	- €	1.951,62 €	0 -	1.951,62 €
AfA	1.931,00 €		2.197,08 €	2.197,08 €
Büromieten	46.644,66 €	47.390,66 €	45.747,35 € -	1.643,31 €
Beiträge	398,00 €	428,00 €	459,20 €	31,20 €
Restbuchwerte	- €	- €	- €	- €
sonst. Werbung	19.826,26 €	16.766,97 €	19.929,53 €	3.162,56 €
Fremdleistungen	1.930,00 €	2.000,00 €	2.250,00 €	250,00 €
Bürokosten	293,53 €	287,65 €	266,25 € -	21,40 €
Forderungsverluste	- €	- €	- €	- €
Zinsaufwendungen	83,01 €	- €	- €	- €
Beratungskosten	2.102,57 €	2.502,25 €	2.365,71 € -	136,54 €
Gesamt	76.719,86 €	69.375,53 €	73.215,12 € -	3.839,59 €

8. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen des Marktes bestehen nicht.

9. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen gehen aus dem Geschäftsbericht nicht hervor.

10: Sonstiges

Der Abschluss wird nicht nach den §§ 53;54 HGrG geprüft.

Gesellschaft für kommunalen Wohnungsbau mbH

1. Rechtsform: GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Versorgung der einheimischen Bevölkerung mit günstigem Wohneigentum. Die Gesellschaft soll ferner für den Markt Bauvorhaben abwickeln.

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 51.129,19 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf

Der Aufsichtsrat besteht aus der 1. Bürgermeisterin, Frau Gudrun Unverdorben bzw. dem 1. Bürgermeister Hans Hofstetter sowie dem Ehrenbeiratsvorsitzenden Walter Kindermann sen. und 4 Beiräten

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Johann Eder.

5. Beschäftigte

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr 1 Teilzeitbeschäftigten.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2006	2007	2008	Differenz
		AKTIVA		
Anlagevermögen	296,3	289,6	282,9	-6,7
Umlaufvermögen	406	535,5	32,1	-503,4
Rechnungsabgrenzung	27,7	40,3	0,1	-40,2
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	34,2	55,7	61	5,3
Summe Aktiva	764,2	921,1	376,1	-545
Treuhandvermögen	0	0	0	0
		PASSIVA		
Eigenkapital	51,1	51,1	51,1	0
Rückstellungen	214,9	284,2	42,3	-241,9
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Fremdkapital	549,3	637	333,8	-303,2
Rechnungsabgrenzung	0	0	0	0
Bilanzverlust	-85,3	-106,9	-112,1	-5,2
nicht durch EK ged. Fehlbetrag	34,2	55,7	61	5,3
Summe Passiva	764,2	921,1	376,1	-545
		Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage		
Anlagenintensität (%)	39%	31%	75%	44%
Umlaufintensität (%)	53%	58%	9%	-50%
Eigenkapitalquote (%)	9%	7%	13%	6%
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	91%	93%	87%	-6%
Anlagendeckungsgrad I (%)	17%	18%	18%	0%
Anlagendeckungsgrad II (%)	104%	107%	114%	7%
Liquidität I (%)	8%	11%	8%	-2%
Liquidität II (%)	17%	13%	50%	37%
Liquidität III (%)	139%	141%	50%	-91%

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

ANLAGEVERMÖGEN	2006	2007	2008	Differenz
Sachanlagen	296,3	289,6	282,9	-6,7
UMLAUFVERMÖGEN				
Vorräte	357,5	486,2	0,0	-486,2
Forderungen	25,9	8,4	26,7	18,3
Kassenbestand	22,6	40,9	5,4	-35,5
Gesamt	406	535,5	32,1	-503,4

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 545 T€ ermäßigt. Hierfür gibt es folgende Begründung:

1. Fertigstellung der Erschließung an der Teisenhamer Straße
2. Verringerung des Kassenbestandes durch Bezahlung von Rechnungen

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2006	2007	2008	Differenz
gegenüber Kreditinst.	182,5	182,5	182,5	0
aus Lief. und Leistung	293,8	378,6	53,9	-324,7
gg. verbunden Unternehmen	0	0	0	0
gegenüber Gesellschafter	73	75,9	87,5	11,6
sonst. Verbindlichkeiten	0	0	9,9	9,9
Gesamt	549,3	637	333,8	-303,2

nach Restlaufzeit

	2006	2007	2008	Differenz
kurzfristig	292,3	379	63,8	-315,2
langfristig	257	258	270	12
Gesamt	549,3	637	333,8	-303,2

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2006	2007	2008	Differenz
		ERTRÄGE		
Umsatzerlöse	44,4	42,6	319,3	276,7
Bestandsveränderungen	187,1	52,4	-239,5	-291,9
sonst. betriebliche Erträge	6,6	11,3	0,1	-11,2
Erträge aus verbunden Untern.		0	0	0
Erträge aus Verlustübernahmen		0	0	0
Summe Erträge	238,1	106,3	79,9	-26,4
		AUFWENDUNGEN		
Aufwand für bez. Leistungen	189	58,5	36,3	-22,2
Personalaufwand (GF)	25,9	25,4	25,5	0,1
Abschreibungen	6,7	6,7	6,7	0
sonst. betriebliche Aufwendungen	10,8	21,8	9,4	-12,4
Aufwendungen für Verlustübernahmen	83,9	94,3	106,9	12,6
sonst. Steuern				0
Summe Aufwendungen	316,3	206,7	184,8	-21,9
Betriebsergebnis	-78,2	-100,4	-104,9	-4,5
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	0	1,2	0	-1,2
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	7,3	7,7	7,3	-0,4
außerord. Erträge	0	0	0	0
Bilanzverlust	-85,5	-106,9	-112,2	-5,3
Steuern auf Ertrag	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-1,5	-12,6	-5,3	7,3
Anzahl der Beschäftigten	1	1	1	0
Gesamtbezüge AR in Euro	0	0	0	0
		Kennzahlen der Ertragslage		
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	-3%	-4%	0%	3%
Eigenkapitalrentabilität (%)	-3%	-25%	-3%	22%
Kostendeckungsgrad (%)	14%	21%	173%	152%

Im Jahr 2008 wurden nur Umsätze aus den Hausverwaltungen und den Pachteinnahmen des Kinobetreibers sowie der Abwicklung der Erschließung an der Teisenhamer Straße erzielt.

Restleistungen wurden noch für das Katharinenheim e.V. erbracht.

8. Garantieverpflichtungen des Marktes

Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

9. Unterbeteiligungen

Unterbeteiligungen der Gesellschaft bestehen nicht

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2008 war Dr. Lenz früherer Mitarbeiter beim BKPV

Stiftung Gesundheitswelt Chiemgau GmbH

1. Rechtsform: Gemeinnützige GmbH

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Förderung öffentlicher Gesundheitspflege, Bildung und Erziehung Kunst und Kultur, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz

3. Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 1.000.000 €

Gesellschafter: Markt Bad Endorf 100 %

4. Zusammensetzung der Organe

Gesellschafter ist der Markt Bad Endorf

Der Aufsichtsrat besteht aus der 1. Bürgermeisterin Frau Gudrun Unverdorben sowie 4 Beiräten

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer sind die Herren Bernd R. Schulz und Otmar Steßl

5. Personalstärke

Die Gesellschaft hatte im Rechnungsjahr zwei Teilzeitbeschäftigte.

6. Bilanzdaten/Vermögensdaten (in TEUR)

	2006	2007	2008	Differenz			
AKTIVA							
Anlagevermögen	34.078,0	33.217,8	34.673,8	1.456,0			
Umlaufvermögen	356,2	301,8	324,6	22,8			
Darlehensförderung		-	-	-			
Summe Aktiva	34.434,2	33.519,6	34.998,4	1.478,8			
Treuhandvermögen	3.071,9	3.071,9	-	-	3.071,9		
PASSIVA							
Eigenkapital	1.000,0	1.000,0	1.000,0	-			
Kapitalrücklage			3.012,1	3.012,1			
Sonderposten KHG	112,5	106,1	99,6	-	6,5		
Rückstellungen	23,0	17,0	15,4	-	1,6		
Gewinn-/Verlustvortrag	136,2	213,1	67,5	-	145,6		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	76,9	-	143,0	-	719,7	-	576,7
Fremdkapital	33.085,6	32.326,4	31.523,5	-	802,9		
Rechnungsabgrenzung		-	-	-	-		
Summe Passiva	34.434,2	33.519,6	34.998,4	1.478,8			
Treuhandverbindlichkeiten	3.071,9	3.071,9	-	-	3.071,9		
Kennzahlen der Vermögens- und Bilanzlage							
Anlagenintensität (%)	99%	99%	99%	0%			
Umlaufintensität (%)	1%	1%	1%	0%			
Eigenkapitalquote (%)	3%	3%	3%	0%			
Fremdkapitaldeckungsquote (%)	3309%	3233%	786%	-2447%			
Anlagendeckungsgrad I (%)	3%	3%	3%	0%			
Anlagendeckungsgrad II (%)	90%	90%	67%	-22%			
Liquidität I (%)	0%	0%	0%	0%			
Liquidität II (%)	10%	8%	3%	-6%			
Liquidität III (%)	10%	8%	4%	-5%			

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverbindlichkeiten wurden später rückwirkend in den Abschluss 2007 übernommen. Im vorstehenden Abschluss sind sie gesondert ausgewiesen.

	2006	2007	2008	Differenz
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	33.975,0	33.118,7	32.254,9	-863,8
Technische Anlagen	22,3	18,4	14,7	-3,7
geleistete Anzahlungen	80,7	80,7		-80,7
Finanzanlagen	-	0,0	2.404,2	2.404,2
Gesamt	34.078,0	33.217,8	34.673,8	1.456,0
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen	356,2	301,8	255,6	-46,2
sonst. Vermögensgegenst.	-	0,0	64,4	64,4
Kassenbestand	-	0,0	4,6	4,6
Gesamt	356,2	301,8	324,6	22,8

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2006	2007	2008	Differenz
gegenüber Kreditinst.	30.561,9	29.885,9	28.783,9	- 1.102,0
aus Lief. und Leistung	-	49,5	39,6	- 9,9
gg. verbunden Unternehmen	2.523,4	2.390,0	-	- 2.390,0
gegenüber Gesellschafter	-	-	62,4	62,4
Unternehmen m.d.ein Beteiligung	-	-	-	-
sonst. Verbindlichkeiten	0,2	1,0	2.637,7	2.636,7
Gesamt	33.085,5	32.326,4	31.523,6	- 802,8

nach Restlaufzeit

	2006	2007	2008	Differenz
kurzfristig	3.461,0	3.560,0	9.148,8	5.588,8
langfristig	29.624,5	28.766,4	22.374,8	- 6.391,6
Gesamt	33.085,5	32.326,4	31.523,6	- 802,8

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2006	2007	2008	Differenz
		ERTRÄGE		
Umsatzerlöse	3.819,4	2.463,7	2.446,1	- 17,6
Bestandsveränderungen	-	-	-	-
sonst. betriebliche Erträge	-	-	5,9	5,9
Erträge aus verbundenen Untern.	-	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahmen	-	-	-	-
Summe Erträge	3.819,4	2.463,7	2.452,0	- 11,7
		AUFWENDUNGEN		
Aufwand für bez. Leistungen	-	-	-	-
Personalaufwand	- 11,7	- 11,2	- 11,2	-
Erträge Sonderposten KHG	6,4	6,4	6,4	-
Abschreibungen auf Vermögensgegenst.	- 892,1	- 868,1	- 948,2	- 80,1
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 302,2	- 208,7	- 49,2	159,5
Aufwendungen für Verlustübernahmen	-	-	-	-
sonst. Steuern	-	-	-	-
Summe Aufwendungen	- 1.199,6	- 1.081,6	- 1.002,2	79,4
Betriebsergebnis	2.619,8	1.382,1	1.449,8	67,7
sonst. Zinsen und ähnl. Erträge	19,1	17,5	15,8	- 1,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 250,0	-	- 667,7	- 667,7
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	- 1.784,4	- 1.554,1	- 1.526,9	27,2
Erg. Gew. Geschäftstätigkeit	604,5	154,5	729,0	- 574,5
Steuern auf Ertrag	61,5	11,4	9,2	- 2,2
Gesellschafterzuschuss/-entnahme	-	-	-	-
außerord. Aufwendungen	- 589,2	-	-	-
periodenfremde Aufwendungen	-	-	-	-
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	76,8	- 143,1	- 719,8	576,7
Anzahl der Beschäftigten	2,0	2,0	2,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	5,0	5,0	5,0	-
		Kennzahlen der Ertragslage		
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	2%	-6%	-29%	-24%
Eigenkapitalrentabilität (%)	8%	-14%	-72%	-58%
Kostendeckungsgrad (%)	-318%	-228%	-244%	-16%

Durch die notwendigen Abschreibungen auf die Finanzanlagen (Einbuchung des Treuhandvermögens) ergibt sich ein erhöhter Abschreibungsbedarf in Höhe von 667,7 T€. Durch die Ausweisung des Jahresfehlbetrages von 719,8 T€ vermindert sich das Eigenkapital auf 3,360 T€. Im Wesentlichen ist die wirtschaftliche Lage bestimmt, dass die Simsseeklinik die Nutzungsentgelte fristgerecht leisten kann.

8. Garantieverpflichtungen

Von der Gesellschaft bestehen Verpflichtungen gegenüber der Bayer. Landesbank aus der gesamtschuldnerischen Schuldmitübernahme für Darlehen der Simsseeklinik in Höhe von T€ 2.562, Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten 625 T€ Verbindlichkeiten aus Bürgschaften 1,207 T€

9. Unterbeteiligungen

Die Gesellschaft ist an der GWC AG mit 49,32 % beteiligt.

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2008 war die Gesellschaft BTR Treuhandgesellschaft München.

Aufteilung von Anlage- und Umlaufvermögen (in TEUR)

	2006	2007	2008	Differenz
ANLAGEVERMÖGEN				
Immaterielle Vermögensgegenstände	71,4	53,1	66,0	12,9
Sachanlagen				
Grundstücke	3511,3	3307,6	3098,2	-209,4
Techn. Anlagen	174,8	157,8	141,1	-16,7
andere Anlagen	288	247,9	247,8	-0,1
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	330	335	300	-35
Beteiligungen	9,2	9,2	10,3	1,1
Genossenschaftsanteile	1	2	2	0
Sonst. Ausleihungen	0	0	0	0
Gesamt	<u>4385,7</u>	<u>4112,6</u>	<u>3865,4</u>	-247,2
UMLAUFVERMÖGEN				
Forderungen aus Lieferung u. Leistung	1,3	24,6	3,5	-21,1
Ford. Gegen verbundene Unternehmen	1472,6	1328,8	2032,3	703,5
sonst. Vermögensgegenstände	287,7	265,3	266,8	1,5
Kassenbestand	2,5	38,7	0	-38,7
Gesamt	<u>1764,1</u>	<u>1657,4</u>	<u>2302,6</u>	645,2

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 407,7 T€ erhöht. Hierfür gibt es folgende Begründung:

Die Verbindlichkeiten haben sich um 1,26 Mio erhöht; analog hat sich der Bilanzverlust um 957 T€ verändert.

Die Sachanlagen haben sich durch Abschreibungen reduziert. Maßgeblich waren hier die Abschreibungen in Höhe von 210 T€. Auch die Beteiligung an der Leopoldskron GmbH ist abzuschreiben.

Nachrichtlich Aufteilung des Fremdkapitals nach Gläubigern

	2006	2007	2008	Differenz
gegenüber Kreditinst.	1.236,3	-	419,1	419,1
aus Lief. und Leistung	28,1	34,0	68,4	34,4
gg. verbundenen Unternehmen	149,7	353,6	523,9	170,3
gegenüber Gesellschafter	27,7	19,8	705,4	685,6
sonst. Verbindlichkeiten	698,1	615,8	532,4	-83,4
Gesamt	2.139,9	1.023,2	2.249,2	1.226,0

nach Restlaufzeit

	2006	2007	2008	Differenz
kurzfristig	1.841,7	374,0	532,4	158,4
langfristig	298,2	649,2	1.716,8	1.067,6
Gesamt	2.139,9	1.023,2	2.249,2	1.226,0

7. Daten der Erfolgsrechnung: (in TEUR)

	2006	2007	2008	Differenz
ERTRÄGE				
Umsatzerlöse				0
Bestandsveränderungen		0	0	0
sonst. betriebliche Erträge	3.022,1	3.330,8	3.725,6	394,8
Erträge aus verbundenen Untern.				-
Materialaufwand	- 11,2	- 18,2	- 27,5	- 9,3
Rohergebnis	3.010,9	3.312,6	3.698,1	385,5
AUFWENDUNGEN				
Personalaufwand	- 1.214,1	- 1.345,4	- 1.341,4	- 4,0
Abschreibungen	- 296,5	- 293,0	- 301,0	- 8,0
sonst. betriebliche Aufwendungen	- 1.443,0	- 1.567,2	- 2.389,4	- 822,2
Betriebsergebnis/Betriebsaufwand	57,4	107,0	333,7	440,7
Erträge aus Beteiligungen		-	0,1	0,1
Erträge aus EAV	1.041,0	909,2	1.032,0	122,8
Aufwendungen für Verlustübernahmen	- 657,6	- 378,8	- 1.500,9	- 1.122,1
Zinsen und ähnl. Erträge	20,1	23,5	62,4	38,9
Zinsen und. Ähnl. Aufwendungen	- 68,2	- 50,5	- 97,2	- 46,7
Finanzergebnis	335,3	503,4	503,6	1.007,0
Ergeb. Gew. Geschäftstätigkeit	392,7	610,4	837,3	1.447,7
Steuern	138,8	9,5	119,9	110,4
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	531,5	600,9	957,2	1.558,1
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 1.185,1	- 653,5	- 52,5	601,0
Bilanzgewinn/-verlust	- 653,6	- 52,6	1.009,7	957,1
Anzahl der Beschäftigten	27,0	27,0	27,0	-
Gesamtbezüge AR in Euro	19,5	19,5	19,5	-
Kennzahlen der Ertragslage				
Produktivität in EUR				
Umsatzrentabilität (%)	18%	18%	-26%	-44%
Eigenkapitalrentabilität (%)	15%	14%	-29%	-43%
Kostendeckungsgrad (%)	102%	104%	92%	-12%

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 957,1 T€ ab. Die Erhöhung der Verrechnungserträge in Höhe von 394,9 T€ beruht auf gestiegenen Kosten, die weiter verrechnet werden. Die betrieblichen Aufwendungen haben sich um 440 verändert; die Ergebnis aus EAV haben sich um 123 T€ erhöht.

8. Garantieverpflichtungen

Garantieverpflichtungen des Marktes gegenüber der GWC AG bestehen nicht. Gesamtschuldnerische Mithaft der GWC AG besteht gegenüber dem Darlehensgeber Landesbank für die Darlehen der Stiftung Gesundheitswelt GmbH (28.784 T€) sowie der Simsseeklinik (2.562 T€) und des Ambulanten Rehasentrums Rosenheim (12 T€).

9. Unterbeteiligungen

Art der Beteiligung	in Euro	Kapitalanteil in %	
Irmgard Klinik GmbH	50.000	100%	
Thermen GmbH	50.000	100%	
Ströbinger Hof GmbH	50.000	100%	
Service GmbH	50.000	100%	
Simsseeklinik GmbH	100.000	100%	
ARZ Rosenheim	250.000	100%	

10. Sonstiges

Wirtschaftsprüfer für das Rechnungsjahr 2008 war die Gesellschaft BTR Beratung Treuhand Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München.

Bad Endorf, 8.3.2011

Hans Eder
Kämmerer